




Interview mit Herrn Pascal Favrat,
Favrat Construction Bois, Orcier, FR

Interview with Mr. Pascal Favrat,
Favrat Construction Bois, Orcier, FR

Flexible Anpassung an den Markt

 Als die französische Bauwirtschaft 2009 nach einem Jahrzehnt anhaltenden Wachstums in eine Abschwungphase geriet, bedeutete dies vor allem eine Krise für den konventionellen Massivbau. Viele Zimmermeister, durch staatliche Umwelt- und Konjunkturprogramme gefördert, hatten dagegen eine stabile Auftragslage oder gar ein kräftiges Wachstum zu verzeichnen. Von dieser Entwicklung profitierten vor allem mittlere bis kleine Unternehmen mit gutem regionalem Ruf. Eines dieser Unternehmen ist Favrat Construction Bois im französischen Jura. Das Unternehmen mit Sitz in Orcier bietet seine Einfamilienhäuser oder Großobjekte auf Wunsch auch schlüsselfertig an und liefert – in Frankreich immer noch nicht selbstverständlich – geschlossene Bauelemente auf die Baustelle. Einen Teil seiner Gebäude liefert Favrat in die nahe Schweiz. Wir sprachen mit Geschäftsführer Pascal Favrat.

Performance: „Herr Favrat, ihr Unternehmen hat in mehreren aufeinander folgenden Jahren seine Stückzahl verdoppelt. Wie ließ sich ein derartiges Wachstum logistisch organisieren?“

Favrat: „Durch Investitionen zum richtigen Zeitpunkt. Ende 2007 hatten wir die Grenze des Wachstums erreicht. Wir produzierten rund 5.000 m² Holzelemente manuell auf drei Arbeitstischen. Das war ein logistisches Problem, weil es bei drei parallelen Produktionslinien immer schwieriger wurde, den Überblick über den Gesamtprozess zu behalten. Eine Steigerung hätte noch mehr Tische, noch mehr Personal und noch weniger Überblick bedeutet. Deshalb haben wir Ende 2007 in eine WEINMANN-Kompaktanlage investiert. Mit dem Ergebnis, dass heute alle Elemente über eine Linie laufen, die nur noch von einem Meister organisiert wird. In den beiden Folgejahren war es deshalb für uns kein Problem, die Elementstückzahl deutlich zu steigern. Das war auch deshalb möglich, weil diese Anlage sofort nach der Montage fehlerlos die Produktion aufnahm. Auch für die Zukunft sind wir bestens aufgestellt.“

Performance: „Das heißt, dass Sie auch künftig mit einer positiven Entwicklung im französischen Holzhausbau rechnen?“

Favrat: „Ab 2012 wird der Energiebedarf öffentlicher Gebäude per Verordnung auf 50 kWh/m²a begrenzt. Dies wird öffentliche Auftraggeber noch stärker unter Druck setzen, in energieoptimierte Gebäude zu investieren. – Gut für den Holzhausbau. Auf die steigende Nachfrage sind wir mit der WEINMANN-Produktionslinie schon heute vorbereitet. Private Bauherren werden sich allerdings erst mit einiger Verspätung an diese Entwicklung anschließen: Das Interesse ist da, man schaut aber noch arg auf die Kosten.“

Performance: „Ihr Schwerpunkt liegt also eindeutig auf den Großprojekten..?“

Favrat: „So ist es. Hin und wieder bekommen wir auch einen Auftrag für ein privates Wohnhaus, dessen Produktion wir heute flexibel in einen Großauftrag einschieben können. Eine marktgerechte Flexibilität, ohne die wir auch nicht auf kurzfristige Nachfragespitzen im Objektbau reagieren könnten. Das ist für mich ein wichtiger Vorteil der neuen Produktionstechnik.“

Performance: „Hat die Kompaktanlage für Ihr Unternehmen noch weitere Vorteile?“


Favrat: „Ja, zum Beispiel beim Qualitätsmanagement. Wir haben auch vor der Industrialisierung auf hohem Niveau gefertigt – für uns als regionaler Anbieter ist das essentiell. Die neue Technik bringt uns jedoch das Quäntchen zusätzliche Sicherheit, das unseren guten Ruf bei öffentlichen Auftraggebern festigt. Dies ist wichtig, weil auch der Wettbewerb permanent in höhere Qualität investiert.“

Performance: „Erschließt Ihnen die neue Technik neben den Wettbewerbsvorteilen auch neue Geschäftsfelder?“

Favrat: „Ja, wir beabsichtigen zum Beispiel unser Engagement im sozialen Wohnungsbau zu verstärken. Hier würde uns die Vorfertigung einfacher, kostengünstiger Konstruktionen besondere Vorteile bringen. Außerdem erwarte ich eine Zunahme von Bauteilen bis 3,40 m Höhe. Da die neue Regelung eine maximale Benutzung von Holz im Bau empfiehlt, werden sie zunehmend als Vorhangsfassade in Beton-Holz-Mischkonstruktionen eingesetzt werden. Hier ließen sich durch Standardisierung zusätzliche Kostenvorteile nutzen. Ein wichtiges Kaufargument für die Kompaktanlage war, dass sie modular aufgebaut ist und wir durch Modifikationen schnell auf derartige Veränderungen am Markt reagieren können.“

Performance: „Herr Favrat, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.“

On the Right Track for the Future

 After a century of sustained growth, the French construction industry started to decline in 2009, this meant, above all, a crisis for conventional solid construction. In contrast, many master carpenters, supported by staterun environmental and economic programs, were experiencing a steady volume of orders or even strong growth. It is primarily small and medium businesses with a good local reputation who have profited from this development. One of these companies is Favrat Construction Bois in the French area of Jura. The Orcier-based company also offers its detached family houses or major projects ready for occupancy if desired, and provides—not yet a given in France—complete components on the construction site. Favrat supplies some of his buildings to neighboring Switzerland. We spoke to Managing Director Pascal Favrat.

Performance: „Mr. Favrat, your company has doubled its production quantities over a number of consecutive years. Logistically, how do you engineer a growth of this size?“

Favrat: „Through well-timed investments. At the end of 2007 we had reached our growth limit. We were producing around 5000 m² timber elements by hand on three work tables. Logistically, that was a problem because with three parallel production lines it was becoming increasingly difficult to maintain a clear overview of the whole process. Any increase would have meant even more tables, more personnel and an even further restricted overview.

This is why, at the end of 2007, we invested in a WEINMANN compact system. As a result, all elements are now processed in one line, which is still organized by just one carpenter. Over the next two years we were therefore able to considerably increase element quantities without any problems. This increase was also made possible by the fact that the new system started production without any problems immediately following assembly. Now we are also best positioned for the future.“

Performance: „That means that you are also anticipating a positive future development in timber house construction in France?“

Favrat: „From 2012, the energy requirement of public buildings will be limited to 50 kWh/m²a by law. This will put public-sector clients under even more pressure to invest in energy-efficient buildings. This is good news for timber house construction. Equipped with the WEINMANN production line, we are now well-prepared for the increasing demand. Private builders, however, will be somewhat slower to adjust to this development: The interest is there but they are still concerned about the costs.“

Performance: „So your focus is clearly on major projects?“

Favrat: „Yes, it is. Occasionally we also get a contract for a private residential building where we have some flexibility with production and can slot it in with a larger contract. This is a market-driven flexibility, without which we would not be able to react to short term peaks in demand in commercial construction. For me, that is an important benefit of the new production technology.“

Performance: „Has the compact system benefitted your company in other ways?“

Favrat: „Yes, for example in quality management. Before the industrialization we also manufactured to the highest standards — as a local provider, that is essential for us. But the new technology provides us with that little bit of extra security which strengthens our good reputation among public contractors. This is important, as our competitors are also constantly investing in higher quality.“

Performance: „Does the new technology also open up new areas of business for you in addition to the competitive advantages?“

Favrat: Yes, for example we plan to strengthen our commitment to social housing. Here, pre-production of simple, cost-effective constructions would be particularly advantageous. In addition, I am expecting an increase in components up to 3.40 m in height. Because the new regulations recommend maximum use of timber in construction, these components are increasingly used as the curtain wall in concrete-timber mix constructions. Here, standardisation provides us with additional cost benefits.

An important selling point for the compact system was its modular build, meaning that, with modifications, we can quickly react to this kind of change in the market.“

Performance: „Mr. Favrat, thank you for talking to us.“